

Vorlage Umsetzungskonzept

Nachstehend ist unter Beachtung der vorgegebenen Gliederung darzulegen, wie die förderwerbende Person den Nachweis zu Fördervoraussetzungen, Auflagen und Auswahlkriterien beitragen wird.

Hinweise:

- *Das Umsetzungskonzept ist im Falle von Förderanträgen für mehrere Fördergegenstände/Beratungsbereiche je Bereich spezifisch zu befüllen.*
- *Neben der Beschreibung können auch Anlagen mit zusätzlichen Informationen zum Umsetzungskonzept angehängt werden. Anlagen müssen klar im jeweiligen Kapitel gekennzeichnet werden.*
- *Der Fließtext ist in Calibri, Schriftgröße 11,5, zu verfassen. Der grüne Erklärungstext ist dabei zu löschen.*
- *Die maximale Seitenanzahl des jeweiligen Kapitels/Feldes steht neben der Kapitelüberschrift/Feldbeschreibung in Klammer.*
- *Die Überschriften der jeweiligen Kapitel dürfen nicht verändert bzw. gelöscht werden.*
- *Zur besseren Übersicht und prägnanteren Darstellung sind Gliederungen/ Aufzählungen durchaus möglich.*

Umsetzungskonzept

1. FLÄCHENDECKENDE LEISTUNGSERBRINGUNG

1.1. Personelle und räumliche Ausstattung [max. 1 Seite]

Knappe Darstellung welche räumlichen und personellen Voraussetzungen in den Bundesländern vorhanden sind, um eine flächendeckende Leistungserbringung sicherzustellen und Befüllung der Tabelle. Zur personellen Ausstattung ist anzugeben, wie viele Mitarbeiter/innen im angegebenen Standort für den relevanten Beratungsbereich zur Verfügung stehen.

Bundesland	Standort im Bundesland [Ort]	Beratungskräfte [Anzahl]	Mitarbeiter/innen Backoffice, Administration etc. [Anzahl]
Niederösterreich	St. Pölten, Mistelbach,...	50	10

1.2. Organisatorische Voraussetzungen und technische Ausstattung [max. 1 Seite]

Knappe Darstellung, wie der relevante Bereich für die Umsetzung des jeweiligen Beratungsbereichs organisiert ist. Bitte führen Sie die vorhandenen technischen Möglichkeiten an, die für das Marketing, die Kontaktnahme, die Buchungen, die Organisation, die Kommunikation, die Durchführung etc. im Zusammenhang mit der geplanten Leistungserbringung stehen (z. B. Kundendatenbank, webbasierte Buchungssysteme, Know-how-Managementsysteme).

2. ANGABEN ZUR SPEZIFISCHEN FACHKUNDE IM BERATUNGSBEREICH [max. 1 Seite]

Darstellung der fachspezifischen Beratungserfahrung im Beratungsbereich sowie von Kenntnissen über den land- und forstwirtschaftlichen Beratungsbedarf in Österreich

Tabellarische Darstellung der für den Beratungsbereich relevanten Beratungskontakte mit land- und forstwirtschaftlichen Betrieben der vergangenen 2 Jahre (2021, 2022) für den jeweiligen Beratungsbereich.

Die tabellarische Darstellung ist dem Antrag in Excel-Format beizulegen.

Beratungsbereich	Beratungsthema bzw. -produkt	Anzahl der Beratungskontakte		
		2021	2022	Summe

3. BEITRAG ZUR ERREICHUNG DER GAP-ZIELE UND PRIORITÄREN BUNDSWEITEN THEMEN [MAX. 1 SEITE]

3.1. Beitrag zur Erreichung der GAP-Ziele [max. 1 SEITE]

Beschreibung wie durch das Beratungsangebot die allgemeinen GAP-Ziele (9 spezifische Ziele & Querschnittsziel) angesprochen werden

3.2. Relevanz für die Umsetzung von prioritären bundesweiten Themen [max. 1 SEITE]

Darstellung der Relevanz (Zweckdienlichkeit) des Beratungsangebots für die Umsetzung von bundesweiten Themen oder Themen und Strategien im hohen Interesse des Bundes

4. GANZHEITLICHER UND BEREICHSÜBERGREIFENDER ANSATZ ZU ANDEREN BERATUNGSBEREICHEN [MAX. 1 SEITE]

Darstellung des ganzheitlichen und bereichsübergreifenden Ansatzes zu anderen Beratungsberreichen (z.B. Schnittstellen...)

5. INHALTE DER LANDWIRTSCHAFTLICHEN BETRIEBSBERATUNG (FAS) IM BERATUNGSBEREICH [MAX. 1 SEITE]

Knappe Darstellung der mittransportierten Inhalte der landwirtschaftlichen Betriebsberatung (FAS)

6. INNOVATION [MAX. 1 SEITE]

Darstellung von Vorhaben mit erkennbaren innovativen Ansätzen bezüglich Themen, Methoden, Prozesse, Produkten etc.

Vorkehrungen zur Sicherstellung und Weiterentwicklung innovativer Ansätze.

7. METHODEN VIelfALT [MAX. 1 SEITE]

Beschreibung des Spektrums bei der Gestaltung der Beratungsprodukte hinsichtlich Inhalt, Unterlagen, Methodik/Didaktik und Digitalisierung

8. BUNDESLÄNDERÜBERGREIFENDE ZUSAMMENARBEIT UND VERNETZUNG

8.1. Ressourceneffizienz/Bundesländerübergreifenden Zusammenarbeit [max. 1,5 Seiten]

Darstellung und Beschreibung der derzeitigen bundesländerübergreifenden Zusammenarbeit in den Beratungsthemen und geplante Weiterentwicklung der bundesländerübergreifenden Zusammenarbeit

8.2. Vernetzung [max. 1 Seite]

Darstellung und Beschreibung der Vernetzung mit anderen Beratungsorganisationen, Forschungseinrichtungen sowie Einbindung in das AKIS-System.

9. ZIELGRUPPENORIENTIERUNG, WIRKUNG UND NUTZEN

9.1. Zielgruppenorientierung [max. 1 Seite]

Nachvollziehbare Beschreibung der Ausrichtung des Beratungsangebots auf die Zielgruppe

9.2. Wirkung und Nutzen [max. 1 Seite]

Darstellung der voraussichtlichen Wirkung bzw. des zu erwartenden Nutzens für die Zielgruppe/Endbegünstigten

10. WEITERBILDUNGSKONZEPT [MAX. 1 SEITE]

Knappe Darstellung des Weiterbildungskonzepts mitsamt inhaltlichen Schwerpunkten über die Dauer des Fördervertrags. Zum Zwecke der Nachvollziehbarkeit und Schlüssigkeit kann auch auf Weiterbildungskonzepte vorangegangener Beratungsprojekte der Beratungsanbieter/in eingegangen werden.

Tabellarische Darstellung der geplanten durchschnittlichen Weiterbildungsstunden für Beratungskräfte auf der Beratungskräfte-Liste und deren jährliche Verteilung. Zum Zwecke der Nachvollziehbarkeit und Schlüssigkeit sollen auch die durchschnittlichen Weiterbildungsstunden der Vergangenheit angegeben werden.

Jahr	Durchschnittliche Weiterbildungsstunden pro Beratungskraft
2020	
2021	
2022	

2023	
2024	
2025	
2026	
2027	
Gesamt	

11. CHANCENGLEICHHEIT UND BARRIEREFREIHEIT [MAX. 1 SEITE]

Darstellung der Gewährleistung der Chancengleichheit bei der Gestaltung von zielgruppen- und gleichstellungsorientierten Beratungsangeboten hinsichtlich Inhalt, Unterlagen und Methodik/Didaktik

Darstellung der Gewährleistung der barrierefreien Gestaltung und des barrierefreien Zugangs